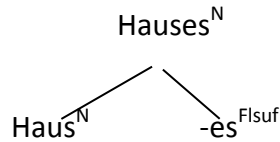


## Schema für eine morphologische Standardanalyse:

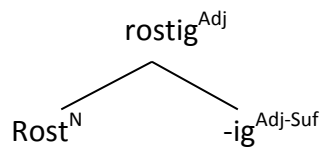
Generell: Jede morphologische Konstruktion und jedes „Einzelteil“ kategorisieren!

Bei Flexion:



MM: Suffigierung; MF: Flexion, Genitiv Sing.

Bei Wortbildung:



SEM<sub>(antik)</sub>: ‚mit Rost; Rost aufweisend‘

MM: Suffigierung; MF: (expl.) Derivation

Also: Stets das morphologische Mittel (welches Verfahren ich anwende, MM) und die morphologische Funktion (was dabei herauskommt, MF) angeben. Bei der Flexion die Flexionskategorien. Bei der Wortbildung (bei Komposita und Derivation; bei Konversion versuchen) etwas zur Semantik angeben, eine Paraphrase wie ‚mit Rost‘ oder, wenn weniger oder undurchsichtig, dann idiomatisch angeben.

Begleiterscheinungen, sofern vorhanden, nicht vergessen: Bei Fällen wie *Kätzchen* neben SEM (‚kleine Katze‘), MM (Suffigierung) und MF (Derivation) auch die begleitende Kürzung (-e) und den Umlaut (a > ä) angeben!